



Prüft alles
und behaltet
das *Gute*

1. Thessalonicher 5,21

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Plön | Holstein

Gemeinde**Brief**

Ostern 2025

...steht unter dem Motto:

Hoffnung

Hilfe

Humor

Pastoren

Pastorin Janina Lubeck	Telefon 0 45 22 50 03 30	pastorin.lubeck@kirche-ploen.de
Pastorin Eva Rahnenführer	Telefon 04383 1016	e.rahmenfuehrer@kirche-ps.de
Pastor Lutz Thiele	Telefon 0 45 22 98 42	pastor.thiele@kirche-ploen.de

Kirchenbüro Mo – Fr. 9 – 12 Uhr, Di und Do 14.30 – 16 Uhr

Hanne Krause	Telefon 0 45 22 22 35	buero@kirche-ploen.de
--------------	------------------------------	-----------------------

Friedhofsverwaltung

Torsten Fehre Heike Kunde (Verwaltung Friedhof)	Telefon 0 45 22 66 40	friedhof@kirche-ploen.de
--	------------------------------	--------------------------

Kirchenmusik

KMD Henrich Schwerk	Telefon 0 45 22 59 36 80	kirchenmusik@kirche-ploen.de
---------------------	---------------------------------	------------------------------

KiTa an der Osterkirche

Ulmenstraße 15	Telefon 0 45 22 69 45	kita-ploen-osterkirche@kirche-ps.de
----------------	------------------------------	-------------------------------------

KiTa Regenbogenhaus

Am Schiffsthal 3	Telefon 0 45 22 26 58	kita-ploen-regenbogenhaus@kirche-ps.de
------------------	------------------------------	--

KiTa Kleine Hände Bösdorf

Malenter Straße 2	Telefon 0 45 22 8 06 38 72	kita-ploen-boesdorf@kirche-ps.de
-------------------	-----------------------------------	----------------------------------

Kleidergarage Mo – Fr 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr (Schulferien: nur vormittags)

Sonja Kohlwes-Sibbert	Telefon 0 45 27 97 98 04	info@kleidergarage.de
-----------------------	---------------------------------	-----------------------

Weltladen

Mo – Sa 10 bis 12 Uhr und Do 15 - 17 Uhr		ploen.weltladen@gmail.com
--	--	---------------------------

Hospizverein Preetz e. V.

0 43 42 7 88 96 40 / 0171 273 56 73	info@hospizverein-preetz.de
--	-----------------------------

Diakonie

Ambulante Kranken- und Altenpflege Vierschillingsberg 21	Telefon 0 45 22 50 51 21
---	---------------------------------

Gemeinschaft in der Landeskirche

Prediger Tobias Friedrich	Telefon 0 45 22 10 40 Mobil 0152 28 90 80 51	Ploen@vg-sh.de
---------------------------	---	----------------

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Plön

Layout-Gestaltung und Satz: KentschMedia, Plön

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Henrich Schwerk, weitere Bilder: Pixelio

Auflage: 5900 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

www.kirche-ploen.de

Liebe Gemeinde,

Hoffnung in ungewissen Zeiten, eine große Sehnsucht danach spüre ich in den letzten Monaten bei vielen Mitmenschen. Denn viele Menschen treiben eine Reihe von Sorgen um: das Geld wird knapper, die Arbeitsplätze unsicherer, die Ressourcen reichen nicht mehr für alle, die Weltordnung verschiebt sich, das Klima spielt verrückt und die Demokratie kommt immer mehr unter Druck. „Wie wird das wohl weitergehen?“ sorgen sich viele. „Wo gibt es Hoffnung?“

In diesen Tagen feiern wir das Oster- und das Pfingstfest, alte Geschichten, in denen das Thema Hoffnungslosigkeit, aber auch Neuanfang eine Rolle spielen: Der Wanderprediger Jesus, auf den so viele Menschen als Heilsbringer gehofft hatten, wird am Kreuz hingerichtet. Er hinterlässt ratlose Anhänger*innen. Die Menschen, die ihm gefolgt waren, fragten sich: Wie wird es wohl weitergehen?

Die Menschen lebten damals in einer Zwischenzeit. Das Alte war mit Jesu Tod vergangen und das Neue noch nicht in Sicht.

Ich kann mir vorstellen, dass ihnen dabei etwas geholfen hat, das auch für uns heute bedeutsam sein kann:

- Die Menschen erzählten die Geschichten um Jesus weiter. So antwortet die Bibel mit zwei Hoffnungsgeschichten: Mit der Ostererzählung von der Auferstehung Jesu und mit der Geburt der Kirche zu Pfingsten. Beide Geschichten sind getragen von der Überzeugung, dass die gute Sache Jesu mit seinem Kreuzestod noch nicht zu einem Ende gekommen ist.
- Die Menschen spürten in den Geschichten eine Lebendigkeit, die sie aufgriffen und aus der heraus sie lebten und die Botschaft verbreiteten.

- Die Menschen waren bereit, nicht nur zu handeln, sondern auch einmal im stillen Gebet zu hören, wahrzunehmen, was aus der Stille an guten, heilsamen Gedanken kommt.

- Die Menschen knüpften Kontakte, über alle Differenzen hinweg. Sie waren vereint: nicht in Abgrenzung, sondern im Aushalten darin, dass die kulturellen Hintergründe der Menschen bunt wie das Leben waren, sie aber die Botschaft der vorbehaltlosen Liebe Gottes zu allen Menschen einte.

- Die Menschen suchten nach neuen Wegen und probierten Dinge aus. Sie wussten, die Welt ist noch nicht perfekt, aber wir können am kommenden Reich Gottes mitbauen. Und zwar jetzt und hier. So packten sie motiviert an.

Diese Punkte haben den ersten Christen in ihrer schwierigen Startzeit geholfen. Warum sollten sie nicht auch uns helfen?

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Lebendigkeit in dieser Zeit des Übergangs.

Eine Zeit voller Segen wünscht

■ IHR PASTOR LUTZ THIELE



In eigener Sache

Liebe Gemeinde, liebe Leserschaft,



im Namen aller Beteiligten zur Gestaltung unseres schönen und von Ihnen geschätzten **Gemeindebriefes** möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen allen für die erhebliche **Verspätung** des gedruckten Winterbriefes 2024 entschuldigen. Die Wege der Logistik nach unserer zeitigen Fertigstellung über den Druck bis zur Zubringung in Ihre Haushalte „stolperten“ diesmal. So kann es im Leben sein. Wir haben diese Unannehmlichkeiten und schon längere interne Diskussionen darüber zum Anlass genommen, andere Wege der Zustellung und Veröffentlichung des GB für Sie anzugehen. Wie das aussehen soll, lesen Sie auf der folgenden Seite.

■ MARIANNE BOY - BERNHARD HAUBOLD - HENNER SCHWERK

Ein herzliches Dankeschön



an dieser Stelle an alle, die regelmäßig, aber auch mit gelegentlichen Einzelbeiträgen zum **Gelingen unseres Briefes** beitragen und uns interessante Infos zukommen lassen.

Nicht zu vergessen ist die wichtige und so hilfreiche Unterstützung und Arbeit aller **Ehrenamtlichen** in unserer Gemeinde:

Wenn auch Sie sich vorstellen könnten, sich regelmäßig oder auch ab und zu einmal **helfend** bei Veranstaltungen oder in den verschiedensten Gruppen einzubringen, melden Sie sich gern bei uns, wir unterstützen Sie, wenn Sie sich anbieten möchten und geben weitere Info: buero@kirche-ploen.de, 04522-22 35

■ IHRE PASTORINNEN+KGR

in dieser Ausgabe:

Matthias Kohlhardt –

Kirchenretter ohne Jogginghosen

„Ein neues KGR-Mitglied in unserer Runde, herzlich willkommen.“



■ **Wodurch hast du irgendwann Bezug gefunden zur Kirchengemeinde?**

Bezug zur Kirche oder zur Kirchengemeinde zu bekommen ist als junger Mensch gar nicht so einfach, finde ich. Beruflich war ich seit dem Studium immer stark eingebunden und habe an unterschiedlichen Orten in Deutschland gewohnt. Da hat Kirche für mich, um ehrlich zu sein, keine große Rolle gespielt. Aber nachdem wir 2013 nach Plön gezogen sind und mittlerweile drei Kinder haben, hat sich das verändert. Insbesondere durch die Kinder hat sich mit dem evangelischen Kindergarten Regenbogenhaus, den Kinder- bzw. Familiengottesdiensten etc. eine Beziehung entwickelt.

Nun freue ich mich als Mitglied im Kirchengemeinderat aktiv an der Entwicklung unserer Kirchengemeinde mitzuwirken.

■ **Du bist kein Plöner „von Natur aus“, lebst aber nun schon lange hier. Was gefällt dir in Plön und in der nahen Umgebung?**

Die Lebensqualität ist einfach super. Die vielen Seen, die hügelige Landschaft und die Nähe zur Ostsee sind wirklich ein Geschenk. Gleichzeitig hat Plön alles, was man als Familie zum Leben braucht. Und man kommt sogar per Bahn in die weite Welt. Darum war es damals auch eine aktive Entscheidung, genau hier zukünftig zu wohnen.

■ **Stell dich doch überhaupt mal vor.**

Heimatort: Uetersen

Familie: Ja. Eine Frau und drei Kinder.

Beruf+Tätigkeit (-feld): Vorstandsvorsitzender eines mittelständischen Software-Unternehmens in Lübeck

Hobby: Laufen, Rad fahren, Lesen

Haustiere: Kater

Traumberuf: Wichtig ist, Dinge gestalten zu können. Genau das mache ich!

Ein No-go bei Kleidung: Ich halte es wie Karl Lagerfeld: „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“

Daran merkt man, dass ich Freizeit habe: Ich bin in der Natur unterwegs.

Diese Farbe müsste es nicht geben: Braun – aber das ist eher politisch gemeint.

Das kann mich im Alltag auf die Palme bringen: Wenn uninformiert, pauschalisiert oder vorschnell Urteile über Sachverhalte oder Menschen getroffen werden.

Im TV nerven mich Sendungen wie... Ich gucke nur ganz selten fern. Meistens nur wenn ich beruflich unterwegs bin und ich im Hotel ein wenig Zeit habe. Dann bin ich immer völlig geflasht, wie viel Schrott es auf den unzähligen Kanälen gibt und frage mich, wer das ernsthaft alles guckt.

Zuletzt habe ich dieses Konzert besucht: Wir waren mit der ganzen Familie bei Dota Kehr in Kiel.

Dieses Essen mag ich überhaupt nicht: Ich bin ein toleranter Mensch. Auch beim Essen.

■ **Auch du engagierst dich zur „Rettung der Nikolaikirche“.**

Welche Bedeutung siehst/Begründung hast du für deren Erhalt? Erstmal ist die Nikolaikirche natürlich Wahrzeichen der Stadt und das zentrale Bauwerk am Markt mitten in der Stadt. Ich kann mir das Stadtbild nicht ohne Nikolaikirche vorstellen. Zweitens ist sie auch ein öffentlicher Ort für viele weltliche Veranstaltungen wie Konzerte oder Veranstaltungen der Schulen. Denn Plön hat kein anderes Gebäude, in das so viele Menschen

reinpassen. Und drittens ist es natürlich Mittelpunkt unserer Gemeinde. Persönlich ganz wichtig ist die Nikolaikirche, da meine drei Töchter dort getauft sind.

■ **„Kirche im Wandel“. Auch an dich die Frage: Was sollte sich vielleicht wandeln?**

Aus meiner Perspektive ist Kirche viel zu passiv in der Kommunikation mit ihren Mitgliedern. Vielen ist gar nicht bewusst, was Kirche vor Ort alles leistet und anbietet. Ich habe das in Deiner Eingangsfrage schon

dargestellt. Auch ich hatte als junger Erwachsener keinen wirklichen Bezug zur Kirche. Es hat auch niemand versucht, mit mir in Kontakt zu treten. Wenn ich da als Unternehmer draufschaue, überrascht es nicht, wenn meine Kunden sich von mir abwenden, wenn ich Ihnen den Mehrwert ihrer Mitgliedschaft nicht kommuniziere, sondern darauf vertraue, dass sie schon wissen, wie gut mein Angebot ist. Das muss sich meines Erachtens ändern. Kirche braucht neudeutsch ein professionelles „customer relation management“.

Ein guter Anfang wäre es, die vielen bürokratischen Hürden für die ansässigen Geschäfte deutlich zu minimieren. Insgesamt kann man die Frage aber nicht mit einer ad hoc - Maßnahme beantworten. Hier braucht es ein langfristiges Konzept, das Politik, Wirtschaft und Verwaltung entwickeln, um unsere Innenstadt wieder nachhaltig attraktiv zu machen. Das Potenzial ist da – gerade mit dem Marktplatz und unserer Nikolaikirche. Und gute Beispiele, wie es gelingen kann, gibt es ebenfalls.

■ **Du darfst nächste Woche bestimmen, was die Plöner Innenstadt langfristig attraktiver macht. Was wäre das genau?**

„Matthias, ich bedanke mich herzlich für das Interview.“

■ MARIANNE BOY

Premiere in unserer Gemeinde

Für die 10. Klassen des Gymnasiums Schloss Plön ist ein einwöchiges Betriebspraktikum im Rahmen des WiPo-Unterrichts Pflicht. Die allermeisten Schüler*innen suchen sich einen Platz in einem Geschäft, einem Unternehmen oder in einem Handwerksbetrieb.

Nicht so Philipp Braun aus Kleinmendorf. Scheinbar kann man Kirchengemeinde auch als Betrieb wahrnehmen, was sich im Laufe der Woche, dies sei schon einmal vorweggenommen, durchaus bewahrheiten sollte. Nach Absprache mit seinem Lehrer und der Kirchengemeinde, konnte es am 3. Februar losgehen.

Philipp bekam Einblick in verschiedene Arbeitsfelder der Gemeinde. So informierte er sich bspw. über die Arbeit der Kleidergarage und des Weltladens und zeigte sich begeistert vom sozialen Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Auch mit Henner Schwerk war er unterwegs und konnte verschiedene musikalische Gruppen in unserer Gemeinde kennenlernen.

Besonders beeindruckt hat ihn außerdem der Einblick in den Verwaltungsalltag von Hanne Krause im Kirchenbüro. Hier staunte er über die

Anforderungen der Arbeit, die ein hohes Maß an Organisationstalent, Vielseitigkeit und Effizienz erfordern. Bleibt die Frage nach Philipps Motivation, sich die Kirchengemeinde als Praktikumsplatz auszusuchen. Seine Berufswünsche sind nämlich ganz anders gelagert. Sie liegen eher im Bereich der kreativen und künstlerischen Arbeit.

Philipp hat jedoch über seinen Konfirmandenunterricht einen positiven inneren Bezug zur Kirche bekommen und bezeichnet sich selbst als christlich orientiert. Gebete, gelegentliche Gottesdienstbesuche und eine grundsätzliche Offenheit zum Dialog gehören in seinen Alltag.

Für diesen Alltag konnte er nebenbei zwei sehr handfeste und praktische Dinge mitnehmen: Die Kleidergarage leistete eine Kostümspende für die nächste Musicalaufführung am GSP und aus der Teilnahme am Stimmbildungsabend bei Landeskantorin Christiane Hrasky konnte er wertvolle Tipps und Übungen für den effektiven Einsatz der Stimme im Musical mitnehmen.

Die Erfahrungen der Praktikumswoche stellen die Schüler*innen des GSP dem jetzigen 9. Jahrgang auf einem Plakat in einer Art Messe vor. Und wer

weiß, vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr wieder eine Anfrage für ein Praktikum.



Neues vom Alten Friedhof von Torsten Fehre

Auf dem Alten Friedhof ist endlich eine neue Gemeinschaftsgrabanlage in Fertigstellung, das Omega-Feld:



Foto: T. Fehre

Nachdem sich das Alpha-Feld schnell gefüllt hat, war klar, dass das Konzept Gemeinschaftsanlage auch in Plön gut funktioniert. Diese Anlagen sind pflanzfrei. Beim Graberwerb kaufen die Angehörigen die Unterhaltung und Pflege der gärtnerischen Anlage gleich mit. Die erste Beisetzung hat bereits am 30.12.2024 stattgefunden, obwohl es noch eine richtige Baustelle war.

Mittlerweile sind die Pflasterarbeiten und das Auffüllen des Pflanzbeetes mit Komposterde fast abgeschlossen. Die Stauden zur Bepflanzung sind bestellt und werden Anfang März geliefert. Gepflanzt werden Strand-



Sonnenröschen

grasnelken 'Düsseldorfer Stolz' und Sonnenröschen 'Elfenbeinglanz'. Die Grasnelken haben eine lange Blütezeit von Mitte Mai bis Mitte Juli. Die Sonnenröschen blühen im August und locken mit ihren duftenden Blüten Bienen, Hummeln und Schmetterlinge an.

Die Nachfrage ist groß. Von den 56 Plätzen sind schon 9 vergeben: Eine Beisetzung und 8 Reservierungen. Diese Anlage bietet 16 Plätze, die auch für Erdbeisetzung geeignet sind. Die anderen 40 Grabstellen sind Partnerplätze, also für zwei Urnen vorgehalten. Der Begriff „Partnerplatz“ ist bei uns nicht auf Ehepartner beschränkt. Es können beispielsweise auch Mutter und Tochter oder Freunde in einer Grabstelle beigesetzt werden.



Grashelken

Fotos: T.Fehre
Leider mussten wir unsere große Küstentanne auf dem Rasenurnenhain fällen. Der Baum war krank und hat eine Gefährdung dargestellt. Ich trage als Verwalter die Verantwortung für die Verkehrssicherung und war in Sorge, eines Morgens nach einer stürmischen Nacht auf den Friedhof zu kommen und die umgekippte Tanne vorzufinden. Der Stammtorso bleibt als Totholzhabitat für die Larven von selten gewordenen großen Laufkäfern

und anderen Lebewesen stehen. Die Baumscheibe wird mit Stauden bepflanzt. Der Stamm soll mit Wildclematis berankt werden.



Haben Sie Fragen und Wünsche, dann melden Sie sich gern jederzeit bei unserer Friedhofsverwaltung unter der Verwaltung von Torsten Fehre: Tel.: 04522-6640 (Mo-Fr, 9-12 Uhr) oder über unser Kirchenbüro: 04522-2235

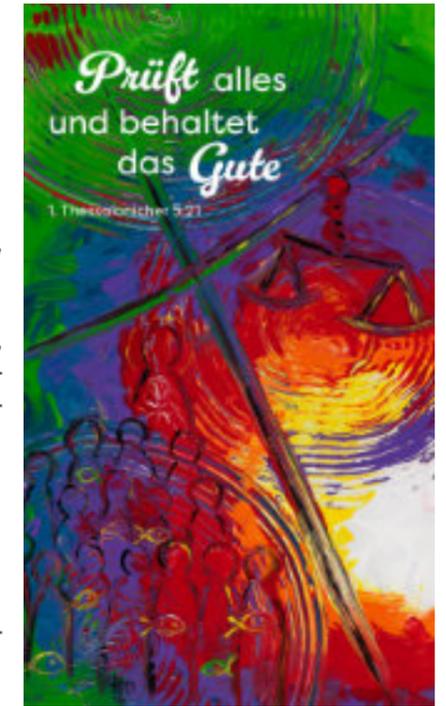
Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute!

(1. Thessalonicher 5, 21)

Der erste uns erhaltene Brief von Paulus ging an die junge Gemeinde in Tessalonich, Hauptstadt der Römischen Provinz Mazedonien. Es ist etwa das Jahr 50, zwanzig Jahre nach Kreuzigung und Auferstehung. Der Tonfall des Briefs ist überaus positiv, die Gemeinde ist bekannt für ihren Glauben, weiter so. Zum Abschluss ermuntert Paulus seine Leser, "Freut euch allezeit, betet ohne Unterlass" (5, 17-18). Die Liste der Ermunterungen zum Abschied geht weiter, "Prophetisches Reden verachtet nicht! Alles aber prüfet alles und behaltet das Gute!

Von jeder Art des Bösen haltet euch fern!" Da ist sie, unsere Jahreslosung, "Prüft alles und behaltet das Gute!" Das ist kein blauäugiges Hinnehmen, sondern ein Nachfragen und eventuelles Hinwenden zum Guten. Es erfordert Grips, aus den prophetischen Reden der damaligen Tage, wie der heutigen, das Gute herauszufiltern und die falschen Propheten links liegen zu lassen. Sie sind Paulus nicht einmal wert, widerlegt zu werden, nur der Hintergrund, vor dem die Hinwendung zum Guten geschieht.

■ BERNHARD HAUBOLD



Gedicht zur Jahreslosung 2025

Als Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) jeweils drei Jahre im Voraus ein Vers aus der Bibel ausgewählt. Die Jahreslosung dient vielen Christinnen und Christen als Leitvers für das gesamte Jahr. Die Jahreslosung 2025 lautet „Prüft alles und behaltet das Gute“. Sie stammt aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher (1. Thess 5,21). <https://www.ekd.de/jahreslosung-2025-prueft-alles-und-behalte-das-gute-87746.htm>



Ist es wahr?
Was ist Wahrheit?
Ist es gut?
Was ist gut?
Ist es wichtig?
Was ist wichtig?
Was sagt mein Herz?
Was sagt mein Bauch?
Was sagt die Logik?
Ist es schwarz oder weiß?
Oder grau? Oder bunt?
Dient es der Menschlichkeit?
Macht es die Erde besser?
Schafft es mehr Liebe?
Führt es raus aus der Trennung?
Rein in mehr Verbundenheit?
Habe ich durch alle Brillen geschaut?
Durch die Brille der Schwächsten?
Durch die Brille der Flüchtenden?
Durch die Brille der Kranken?
Durch die Brille der Kinder?
Durch die Brille der Unverständlichen?
Durch die Brille meines Zukunfts-Ich?
Durch die Augen Gottes?
Würde ich das, was andere sollen,
auch für mich selbst wollen?
Mein Verstand. Trainiert.

Benefizkonzerte für die Sanierung unsrerer Nikolaikirche

Karfreitag, 18.4.2025, 15.00 Uhr Nikolaikirche

Joh. Seb. Bach: „Johannespassion“ Leitung: **KMD Henrich Schwerk**
 Plöner Kantorei, Orchester „musica iuventa“, Lea Bublitz, Sopran, Susanne Langner, Alt, David Heimbucher, Tenor, Michael Pommer und Malte Schulz, Bass
EINTRITT FREI!

In der Johannespassion vertont Bach die gesamte Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes. Das besondere liegt darin, dass der johanneische Jesus kein Leidender ist - er bleibt zu jeder Zeit in der Rolle des Überlegenden, des "Herr, unseres Herrschers", wie es im Eingangschor heisst. Das zeigt sich an vielen Details, etwa dort, wo Jesus nicht gefangengenommen wird, sondern den Häschern *selber entgegentritt*. Im Verlaufe des Verhörs wird Jesus nicht immer kleiner, vielmehr begegnet Jesus dem Pontius Pilatus auf jede Frage mit einer Gegenfrage und bringt so den Verhörenden in Bedrängnis. Bach hat dieses besondere Jesusbild in



entsprechende Musik umgesetzt: er benutzt gemäß der barocken Affektenlehre die entsprechenden Tonarten und musikalischen Formen, so dass folgerichtig am Schluss der Passion ein triumphales Klanggebilde mit der Textzeile "Dich will ich preisen ewiglich" entsteht. Dem Chor fällt die schwierige Aufgabe zu, immer wieder in verschiedene Rollen zu schlüpfen: alle Menschengruppen, die in der Geschichte vorkommen, werden vom Chor verkörpert: ob es die Soldaten sind, die den Rock teilen, ob es die Menschenmassen sind, die das "Kreuzige" rufen, ob es die Gemeinde ist, die das Geschehen betrachtet und kommentiert. Die Bachsche Johannespassion ist ein hochdramatisches Werk, dass seinen Platz am Karfreitag hat.



26.4.2025, 17.00 Uhr Nikolaikirche
Konzert mit dem „Kammerchor I Vocalisti“, Leitung: **Hans Joachim Lustig**
EINTRITT FREI!

Der **KAMMERCHOR I VOCALISTI** besteht aus stimmlich und musikalisch vorgebildeten Sängerinnen und Sängern aus Norddeutschland, die sich zusammengefunden haben, um auf professionellem Niveau anspruchsvolle

geistliche und weltliche Chormusik zu erarbeiten.

Seit seiner Gründung 1991 trat das Ensemble in zahlreichen Konzertreihen auf und war Preisträger bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, u.a. 1. Bundespreisträger beim 6. Deutschen Chorwettbewerb 2002 und 1. Preisträger beim Int. Kammerchorwettbewerb in Tolosa, Spanien, 2004 sowie in Cork, Irland, 2009. Außerdem produzierten Rundfunk (NDR) und Fernsehen (ARD) sowie die Labels Carus, Rondeau und Sony Aufnahmen mit I Vocalisti. Das Ensemble gibt Konzerte im Rahmen bedeutender Festivals, u.a. dem „Schleswig-Holstein Musik Festival“ und dem „Festival des Choeurs lauréats“. In Crossover-Projekten mit der dänischen Weltmusik-Band Afenginn oder den Klazz-Brothers nutzt der Chor regelmäßig die Möglichkeit, das Spektrum der musikalischen Arbeit zu erweitern.

Als Gast in Meisterkursen arbeitete I Vocalisti mit Dirigenten wie Volker Hempfling, Frieder Bernius und Malcolm Goldring. Prägend war zudem die Zusammenarbeit mit Komponisten und Dirigenten wie Ugis Praulins, Eric Whitacre, Ola Gjeilo und Christoph Eschenbach.

HANS-JOACHIM LUSTIG Gründer und Leiter von I Vocalisti ist Hans-Joachim Lustig, der nach einem Studium der Schulmusik als freiberuflicher Chorleiter/Dirigent in Potsdam lebt. 1994/95 war er Stipendiat des Deutschen Musikrats. Er leitet national und international Chor- und Chorleitungsseminare und ist Dirigent der Chorknaben Uetersen, mit deren Männerstimmen er 2002 beim 6. Deutschen Chorwettbewerb ebenfalls einen 1. Bundespreis erringen konnte. Außerdem ist er als Juror bei Chorwettbewerben tätig und wird häufig als Gastdirigent eingeladen (u.a. vom Belgrader Rundfunkchor, vom Philharmonia Chorus London und vom Ankara State Chor).

28.6.2025, 19.00 Uhr Saal des Gemeindehauses Markt 26

Anja Eva Kreuzfeld-Tina Schütze (Mezzosopran)-Petra Charlotte Bleser (Klavier)
In der Mitte des Lebens ... steckt viel Kraft

Unter diesem Motto geben die drei in Plön lebenden renommierten Musikerinnen Anja Eva Kreuzfeldt, Tina Schütze (beide Mezzosopran) und Petra Charlotte Bleser (Klavier, Akkordeon) ein ungewöhnliches Konzert.

Temperamentvolle und sehnsüchtige Werke von Granados, Piazzolla und Ginastera sowie augenzwinkernde Chansons von A. N. Tarkmann und französischen Komponisten wechseln sich ab mit überraschenden Texten.



Von der Baustelle an der Nikolaikirche

Der Dachstuhl der Nikolaikirche ist dringend sanierungsbedürftig. Das haben die Untersuchungen ergeben, die von Gutachtern und Architekten in den letzten Jahren erstellt worden sind.

Um die grundsätzliche Stabilität des Dachstuhls zu sichern und an zwei Stellen auch schon einmal erste Schäden zu beseitigen, wurde Anfang Januar mit den ersten Arbeiten an der Nikolaikirche begonnen.

Sichtbares Zeichen dafür war das Erstellen von zwei Gerüsten auf dem Marktplatz und auf dem Parkplatz an der Kirche an den Längsseiten des Kirchenschiffes.

Vorsichtig wurde von den Dachdeckern der untere Teil des Kirchendaches geöffnet. Dadurch ließ sich bei Tageslicht erst richtig der Zustand der Balken erkennen, denn normalerweise sind sie nur sehr schwer zugänglich und einsehbar. Erst jetzt konnte man das Schadensbild richtig einschätzen.

Die Lage, die vorgefunden wurde, ist sehr unterschiedlich. Es gibt Balken, die stärker durch Schwamm, Holzbock und

Liebe Gemeinde,

Seit einiger Zeit läuft unsere große Spendenaktion für die Sanierung der Nikolaikirche und Sie sind großartig großzügig!

Grund genug, um zwischendurch einen

DANKE SCHÖN- NACHMITTAG

zu veranstalten



Am Pfingstsonntag wollen wir eine große Kaffeetafel in der Nikolaikirche aufbauen. Es wird natürlich Kaffee und Kuchen geben, aber auch große Torten, live gespielte Kaffeehausmusik gehört dazu, lassen Sie sich überraschen, was da alles zu sehen, zu schmecken, zu hören sein wird!

Wir freuen uns auf Sie

**Pfingstsonntag, 8. Juni 2025 von
16.00 - 17.30h in unserer Nikolaikirche**

Viele Grüße,

■ IHR KIRCHENGEMEINDERAT



Fäule angegriffen sind, als vorher zu sehen war, es gibt aber zum Glück auch Abschnitte, die sich als intakt herausstellen.

Da die Kirche unter Denkmalschutz steht, galt es nun, so viele schadhafte Stellen auszubessern, wie nötig war, dabei allerdings so wenig wie möglich am alten Bestand zu verändern.

So wurde nun in den letzten Wochen Balken für Balken in Augenschein genommen. Die Teile, die beschädigt waren, wurden entweder zurückgeschnitten oder auch ersetzt. Das war mal einfacher und mal aufwändiger, da manche Balken bis ins Innere der Kirche ragen.

Die Arbeiten an diesem ersten kleinen Teilabschnitt des Daches zeigten leider deutlich, dass auch der Rest des Daches noch saniert werden muss. Dazu muss das restliche Dach einmal rund um die Kirche geöffnet werden, damit nach und nach in den anderen Bereichen die maroden Hölzer am Fuße des Daches instandgesetzt werden können. Diese Arbeiten sind sehr kostenaufwändig und können erst ausgeführt werden, wenn die Kirche das Geld dafür aufbringen kann. Daran arbeitet der Kirchengemeinderat zurzeit und hofft dabei auch auf die weitere Unterstützung der Plönerinnen und Plöner.

Erfreulich ist, dass bei der ersten Maßnahme die Grundkonstruktion des Dachstuhls gesichert werden konnte. Lange Schrauben verhindern jetzt, dass das Dach die Mauern der Nikolaikirche weiter auseinanderschiebt. So konnte wenigstens schon einmal der sichere Betrieb der Kirche für die nächsten Jahre gewährleistet werden.

Das ist eine sehr schöne Nachricht, auch wenn der weitere Weg zur vollständigen Sanierung der Kirche sicher noch lang ist.

■ PASTOR LUTZ THIELE

Gemeinsam die Nikolaikirche retten – Ihre Unterstützung zählt!

Die Nikolaikirche in Plön steht vor einer großen Herausforderung. Das markante Tonnendach, ein zentrales architektonisches Element, drückt die Mauern auseinander und gefährdet die Stabilität des gesamten Bauwerks. Ohne eine umfassende Sanierung droht eines der wichtigsten Wahrzeichen unserer Stadt unwiederbringlich verloren zu gehen. Die Kosten für die dringend erforderlichen Arbeiten belaufen sich auf einen niedrigen Millionenbetrag. Während ein erheblicher Teil durch die Kirchengemeinde und Stiftungsmittel aufgebracht wird, bleibt eine Finanzierungslücke, die wir nur mit Ihrer Hilfe schließen können.

Die Nikolaikirche ist nicht nur das zentrale Gotteshaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön, sondern auch ein kulturelles und gesellschaftliches Herzstück der Stadt. Neben Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen finden hier regelmäßig Konzerte, Einschulungen, Abschlussfeiern und andere Ereignisse mit überregionaler Bedeutung statt. Viele von uns verbinden persönliche Erinnerungen mit diesem besonderen Ort – sei es durch Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen oder Momente der Ruhe und Besinnung.

In den ersten zwei Monaten der Spendenaktion – im Dezember 2024 und Januar 2025 – konnten bereits beeindruckende 40.000 Euro gesammelt werden. Dieses großartige Ergebnis zeigt, wie wichtig die Nikolaikirche den Menschen in und um Plön ist. Doch wir sind noch nicht am Ziel und bitten weiterhin um Ihre Unterstützung!

€ 100.000



€ 49.127

So können Sie spenden:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenkreis

Plön-Segeberg

IBAN: DE41 5206 0410 3106 4637 46

BIC: GENODEF1EK1

**Verwendungszweck: Spende Erhalt
Nikolaikirche, Ihr Name, Ihre Adresse**

Spenden Sie 50 Euro oder mehr, und Ihr Name wird auf einer Spendentafel im Eingangsbereich der Kirche verewigt. Ab einer Spende von 250 Euro können Sie sogar eine Patenschaft für einen der limitierten Plätze im Kirchenschiff übernehmen. Sollten Sie nicht als Spender genannt werden wollen, geben Sie uns bitte einen entsprechenden Hinweis. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Ab einem Betrag von 200 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung, die Sie beim Finanzamt einreichen können. Bei Beträgen unter 200 Euro genügt in der Regel der Konto-

auszug als Nachweis. Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Um allen Unterstützern und Interessierten zu danken und gemeinsam auf den Fortschritt anzustoßen, laden wir Sie herzlich zu einer besonderen Veranstaltung ein: Am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2025, findet eine Kaffeetafel für alle Spender und Unterstützer statt. Diese bietet Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Ihre Verbundenheit mit der Nikolaikirche zu feiern und die Bedeutung dieses Projekts für unsere Gemeinde zu unterstreichen.

Helfen Sie mit, diesen bedeutenden Ort zu erhalten – für uns, für kommende Generationen und für die Stadt Plön. Gemeinsam können wir die Nikolaikirche retten und ihr weiterhin als Ort der Begegnung, des Glaubens und der Kultur eine Zukunft geben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

WERDE WAHRZEICHEN RETTER!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön | Holstein

GEMEINSAM FÜR UNSERE NIKOLAIKIRCHE

Spende jetzt für die Sanierung. JEDER EURO ZÄHLT!

Mehr Infos unter: www.kirche-ploen.de

Unsere Kirche geht online – jetzt auch auf Instagram und Facebook!



Wir leben in einer Zeit, in der viele Begegnungen und Gespräche online stattfinden. Auch wir als evangelische Kirchengemeinde Plön möchten diesen Weg gehen und freuen uns, euch mitzuteilen, dass wir ab sofort auf **Instagram und Facebook** vertreten sind!

Unsere Gemeinde ist lebendig, vielfältig und voller Engagement – und genau das möchten wir mit euch teilen. Auf unseren Social-Media-Kanälen findet ihr:

- Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Projekten.

- Einblicke hinter die Kulissen unseres Gemeindelebens: Lernt die Menschen kennen, die unsere Gemeinde gestalten!
- Inspirierende Gedanken und Andachten für euren Alltag.
- Rückblicke auf besondere Momente, die wir als Gemeinde erleben durften.
- Einladungen, sich aktiv einzubringen – ob vor Ort oder digital.

Wir möchten nicht nur informieren, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen. Social Media bietet die wunderbare Möglichkeit, unsere Gemeinschaft zu stärken, Fragen zu stellen, Glaubenthemen zu diskutieren und neue Menschen zu erreichen, die vielleicht bisher keinen direkten Bezug zur Kirche hatten.

So könnt ihr uns unterstützen: Folgt uns auf Instagram und Facebook.

- Liked und teilt unsere Beiträge, um die Botschaft weiterzutragen.

- Kommentiert und seid aktiv – wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

Unser Ziel ist es, ein Stück Gemeindeleben und christliche Werte in die digitale Welt zu tragen – authentisch, offen und nahbar. Egal, ob ihr bereits Teil unserer Gemeinde seid, euch für den Glauben interessiert oder einfach neugierig seid: Ihr seid herzlich willkommen, Teil dieser Online-Gemeinschaft zu werden! Zu finden sind wir auf Instagram unter @kirche_ploen und auf Facebook unter Kirchengemeinde Plön.

Lasst uns gemeinsam einen neuen Raum für Begegnung schaffen – wir freuen uns auf euch!

Ein Riesendank an Cornelia Kohlhardt, die sich um dieses Thema kümmert

Liebe Mitglieder des Vereins Freunde der Kirchenmusik Plön, Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik



Ende November 2024 fand die letzte Jahresversammlung statt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde ich, Christoph Schwager, als Nachfolger von Almut Laing zum Vorsitzenden gewählt. Maren Ottmüller-Pack (stellv. Vorsitzende) und Martin Rüter (Schatzmeister) haben ihre Ämter behalten. Ich war sehr überrascht, als ich erfahren habe, was der Förderverein bisher geleistet hat: ein hoher fünfstelliger Betrag wurde in die Förderung der Kirchenmusik gegeben! Das ist kein Kleckerkram, sondern echte Hilfe, ohne die so manche Musik und Aus-

stattung nicht möglich gewesen wären. Beispiele:

- Die Johannes-Passion (Bach) am Karfreitag 2025
- der Flügel im Gemeindehaus
- das Elias-Konzert (Mendelssohn) in 2024
- Musiken im Gottesdienst mit Solisten
- Beitrag zur Orgel
- u.v.m.

Das ist nur möglich gewesen durch Ihre Beiträge und durch zahlreiche und (teils sehr!) großzügige Spenden. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!

Machen Sie weiter Werbung für so eine sinnvolle Sache!

Um das zu erleichtern, gibt es die neue Webseite des Vereins (innerhalb der Internet-Präsenz der Kirchengemeinde):

<https://www.kirche-ploen.de/kirchenmusik/foerderverein-km>



Dort finden Sie auch die Satzung und ein Beitrittsformular zum Download. Wenn der neue Flyer fertig ist, wird auch dieser dort angeboten. Und natürlich ist die Bankverbindung für Spenden dort zu finden. Sie können den Link an Interessierte weitergeben oder auch gleich ein ausgedrucktes Beitrittsformular.

Wir freuen uns über Fragen, Kommentare oder Anregungen und hoffen auf ein musikerfülltes Jahr 2025!

Mit besten Grüßen,

■ CHRISTOPH SCHWAGER

MÄRZ

28.3.2025, 19.30 Uhr Saal des Gemeindehauses Markt 26

Konzert mit Hartmut Naumann und Ingo Hassenstein

Musik für zwei Gitarren, Songs von Hartmut Naumann

APRIL

Karfreitag, 18.4.2025, 15.00 Uhr Nikolaikirche

BENEFIZVERANSTALTUNG FÜR DIE SANIERUNG DER NIKOLAIKIRCHE

Joh. Seb. Bach: „Johannespassion“ Leitung: Henrich Schwerk

Plöner Kantorei, Orchester „musica iuventa“, Lea Bublitz, Sopran, Susanne Langner, Alt, David Heimbucher, Tenor, Malte Schulz, Bass
EINTRITT FREI!

26.4.2025, 17.00 Uhr Nikolaikirche

BENEFIZVERANSTALTUNG FÜR DIE SANIERUNG DER NIKOLAIKIRCHE

Konzert mit dem „Kammerchor I Vocalisti“, Leitung: Hans Joachim Lustig

EINTRITT FREI!

JUNI

12.6.2025, 19.00 Uhr Nikolaikirche

„Gregorian Voices – Gregorianik meets Pop“

Eintritt 26€, Tickets unter <https://muhsik.com/index.php/tickets-shop.html>

18.6.2025, 19.00 Uhr Saal des Gemeindehauses Markt 26

Klavierabend Roswitha Lohmer

Werke von Haydn, Schubert, Liszt und Prokofiev

28.6.2025, 19.00 Uhr Saal des Gemeindehauses Markt 26

BENEFIZVERANSTALTUNG FÜR DIE SANIERUNG DER NIKOLAIKIRCHE

In der Mitte des Lebens ... steckt viel Kraft

Anja Eva Kreuzfeld und Tina Schütze (Mezzosopran), Petra Charlotte Bleser (Klavier)

JULI

6.7.2025, 17.00 Uhr Nikolaikirche

Orgelkonzert Ivan Kvolostnov, Werke von Joh. Seb. Bach

Eintritt frei

7.7.2025, 19.30 Uhr Nikolaikirche

Schleswig-Holstein Musikfestival

Fatma Said, Sopran, Fazıl Say, Klavier

Robert Schumann: Sechs Gedichte und Requiem op. 90 u. a.

25.7.2025, 19.30 Uhr Nikolaikirche

Schleswig-Holstein Musikfestival

„Von Venedig nach Konstantinopel“

Leitung: Mehmet C. Yeşilçay, Werke von Claudio Monteverdi, Barbara Strozzi u. a.

AUGUST

Mittwoch 13.8. 19.30 Uhr Nikolaikirche

Schleswig-Holstein Musikfestival

Sabine Meyer, Klarinette, Reiner Wehle, Bassethorn, Leonkoro Quartett

W. A. Mozart: Klarinettenquintett KV 581, Quintettsatz KV 580, Streichquartett KV 590

13.6.-26.9.2025 Freitags 11h - 11.20h MARKTMUSIKEN (außer 27.6.)

Die Fastenzeit

– eine Kurz-Info nicht nur für Kinder
2025: 5.3. – 19.4.



Sie geht bis zum Gründonnerstag an Ostern. Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen, deshalb möchten wir uns darauf ganz besonders gut vorbereiten. Die Fastenzeit hat kein festes Datum, weil auch Ostern jedes Jahr an einem anderen Datum ist. Der Ostersonntag ist immer der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond und fällt auf einen Tag zwischen dem 21. März und dem 25. April. Von dort aus rechnet man sechs Wochen nach vorne im Kalender bis zum **Aschermittwoch, der der Beginn der Fastenzeit ist.**



Am Aschermittwoch ist der Spaß vorbei?

In der Fastenzeit wollen wir uns ganz auf Gott und den Glauben konzentrieren. Das geht am besten, wenn wir uns durch möglichst wenig ablenken lassen. Der richtige Name der Fastenzeit ist die

Regelmäßige Termine

KANTOREI
19.30 – 21.30 Uhr jeden Mittwoch

SENIORKANTOREI
10.00 – 11.00 Uhr jeden Mittwoch

VOKALKREIS
dienstags 19.30 – 21.15 Uhr nach Vereinbarung

KINDERGARTENSINGEN im Regenbogenhaus, in der Kita Bösdorf und in der Kindertagesstätte an der Osterkirche, immer donnerstags



MARKTMUSIK

11.00 – 11.20 Uhr freitags in der Nikolaikirche
13.6.-26.9.2025 (außer 27.6.)

www.ploener-kantorei.de
Kirchenmusikdirektor Henrich Schwerk
henner@Schwerk.de

„österliche Bußzeit“. Das Wort „Buße“ hat etwas mit **„besser“** zu tun: Denn in der Fastenzeit wollen wir besonders gut für Gott sein. Fasten hat deshalb auch etwas damit zu tun, Sachen erstmal nicht mehr zu machen, die nicht unbedingt gut für einen sind: Schokolade essen, Auto statt Rad fahren, zu viel an der Spielkonsole hängen.

Wer richtig fastet, isst außerdem nur einmal am Tag richtig und bis auf zwei kleine Mahlzeiten den restlichen Tag über nichts mehr. Zudem ist man freitags kein Fleisch, weil uns der Freitag an den Tod Jesu erinnert. An den Sonntagen und an besonderen Festen wird allerdings nicht gefastet.

Das Wort "fasten" kommt von einem althochdeutschen Wort, das bedeutet, **dass man auf etwas verzichtet**. Fasten heißt aber nicht nur, dass man auf etwas verzichtet – sondern auch, dass man für etwas oder jemanden anderes verzichtet. Wenn wir uns nicht mehr von so vielen Dingen ablenken lassen – wie vom Handy, der Spielkonsole oder dem Fernseher – können wir uns viel besser auf Gott, aber auch auf andere Menschen konzentrieren, die es z.B. nicht so gut haben wie wir. Christen sind nicht die Einzigen, die fasten. Fastenzeiten gibt es auch in anderen Religionen, z.B. im Islam: „Ramadan“.

Foto/Text: <https://www.katholisch.de/artikel/21074-die-fastenzeit-fuer-kinder-erklart>

https://old.livenet.ch/themen/gesellschaft/gesellschaft/christen_in_der_gesellschaft/249913_7_wochen_ohne_chance_zum_fitwerden.html

Das Verzichten einmal ausprobieren? Versuchen Sie es in der Familie doch einmal. Das muss ja nicht nur in der religiösen Fastenzeit sein. Sicher fällt jedem eine Challenge für sich ein. Und wenn man dann dabei noch jemanden glücklicher macht...



Die Waldgruppe der Kita Ev. Regenbogenhaus im Winter

Die Waldgruppe der Ev. Kita Regenbogenhaus nahm im August 2014 an der Ölmühlenallee ihren Betrieb auf. Im letzten Sommer gab es ein großes Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum.

Was machen die Kinder und Mitarbeiter*Innen im Winter, wenn es kalt und nass ist?

Zunächst haben wir mit unserer „Waldkiste“ einen sehr schönen „Unterschlupf“. Hier haben wir Licht und eine Heizung und so können wir unsere Wintertage mit einem Frühstück im warmen starten. Viele Kinder bringen heißen Tee für das Frühstück mit. Je nach Außentemperaturen, zeigt unser Thermometer bis zu 18 Grad Höchsttemperatur. Im Winter wie im Sommer lesen wir jeden Tag mindestens eine Geschichte vor, entweder aus Büchern oder mit unserem Kamishibai-Erzähltheater. Vorher haben die Kinder draußen getobt und sich mit viel Bewegung auf dem schönen Gelände warmgehalten. Natürlich ist die richtige Kleidung und „Zwiebellook“ auch sehr wichtig. Nach dem Abstecher bei den ebenfalls beheizten Toiletten, geht es in den Wald am Höft- und Behlersee. Im Wald bleiben wir in Bewegung, die Kinder laufen, springen (auch in

„Im Winter, bei Schnee und Regen, immer draußen, wirklich? Ihr Armen, dann friert ihr doch bestimmt immer!“

Pfützen), spielen, klettern auf Bäume und wir machen alle zusammen Bewegungsspiele z.B. „Herr Fischer-Herr Fischer“. Getreu nach dem Motto „Wer friert, ist selber schuld“. Wir entdecken Tierspuren im Schnee oder auf dem gefrorenen Boden. Wir machen Projekte und erforschen, wie die Waldtiere den Winter überstehen. Was ist z.B. der Unterschied zwischen Winterschlaf und Winterruhe? Hierbei unterstützt uns unser Kooperationspartner, der „Naturpark-Holsteinische Schweiz e.V.“.

Das Gelände an der Waldkiste und die Toiletten gehörten zu der Kreisjägerschaft e.V., die uns hier aufgenommen hat und uns immer unterstützt. Wir können Lagerfeuer mit Stockbrot oder Marshmallows machen oder in unserem Eintopfkochofen Suppe kochen. Wenn es schneit, ist die Freude wie bei allen Kindern immer riesig. Mit Poporutscher und Schlitten geht es bergab, schließlich sind wir im „Naturpark Holsteinische Schweiz“. Schneemänner werden gebaut, 2023 hatten wir sogar ausreichend Schnee für ein riesiges „Iglu“. Eine spannende Beschäftigung

für die Kinder ist es auch, Steine auf die Eisschicht am Höftsee zu werfen, das gibt spannende Geräusche, wenn der Stein auf die Eisdecke trifft. Jedes Jahr denken wir auch an die daheimgebliebenen Vögel und stellen Futterstationen her und hängen diese rund um die „Waldkiste“ auf. Die Vögel kommen uns dann häufig sehr nah und sind daher schön zu beobachten. Außerdem stellen wir Eiskunstwerke (Foto) her. Unser Mittagessen wird in der Kita Regenbogenhaus jeden Tag frisch gekocht und zu uns zur Waldkiste gebracht. Im Herbst haben wir Äpfel geerntet und Apfelkompott eingekocht, natürlich über dem offenen Feuer. Wenn es Milchreis oder Pfannkuchen gibt, machen wir dazu ein paar Gläser auf, lecker!

Alle 14 Tage gehen wir in die Turnhalle der Breitenauschule, hier bringt Jana Czöczock vom TSV Plön, auch im Winter zum Schwitzen. Egal ob Winter oder Sommer, im Wald wird es niemals langweilig.

CHRISTOPH KOHRT

(Erzieher in der Waldgruppe der Ev. Kita Regenbogenhaus)



Unsere Konfirmanden 2025

10. Mai 2025, 14.00 Uhr Nikolaikirche (Pn. Lubeck)

Vivien Leonie Gaffrey
Jonas Garbe
Charlotte Harbig
Emma Isabella Kornmaier
Louisa Liss
Daniel Listopadzki
Jette Litwin
Lennard Mussehl
Ruth Neubauer
Emma-Luisa Olbrich
Mats Schelzig
Julius Friedrich Schmidt
Juleah Schmoll

Fabian Schnürer
Michel Sievers
Jon Owe Tamms
Bjarne Tietjen
Lina Thomsen
Annika Lovisa Traulsen

17.5.2025 14.00 Uhr Nikolaikirche (Pn. Rahnenführer)

Melina Brodt
Henrik Carl Eggers
Moritz Göbel
Lara-Lisa Jakobi
Lina Link
Paulino Otto Jaque Nungi
Thorben Riemer
Leonie-Johanna Schreiber

Ehrennadel des Kreis Plön an Frau Kohlwes-Sibbert verliehen

Der Rahmen war sehr feierlich. Kreispräsidentin Hildegard Mersmann und Landrat Björn Demin hatten für den 3. Dezember in das Prinzenhaus zu Plön geladen. Im Gartensaal verliehen sie an diesem Abend die Ehrennadel des Kreises Plön an acht Bürgerinnen und Bürger, die sich in den letzten Jahrzehnten in herausragender Weise ehrenamtlich engagiert hatten. Eine der Geehrten war Frau Sonja Kohlwes-Sibbert, die Gründerin der Kleidergarage der Kirchengemeinde Plön. Die Idee, die sie vor 40 Jahren aus Dänemark mitbrachte, entwickelte sich zu einer Erfolgsstory. Über 550.000 Euro konnten durch das ehrenamtliche Team in den vier Jahrzehnten durch den Verkauf von gespendeten, gebrauchten Kleidungsstücken zugunsten verschiedener karitativer Zwecke eingesammelt werden. Landrat Demin lobte die herausragende Rolle von Frau Kohlwes-Sibbert in

diesem Projekt in seiner Laudatio mit folgenden Worten: „Dabei beeindruckt nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem die Art, wie sie ihr Ehrenamt lebt. Sie hat immer wieder Menschen zusammengebracht, eine Atmosphäre der Freude und des Engagements geschaffen und gezeigt, dass Ehrenamt nicht nur Arbeit, sondern auch eine Quelle der Erfüllung sein kann. Ihr Einsatz und Ihre Kreativität waren Motor und Herzstück dieses Projekts, und ihr Engagement ist für uns alle ein Vorbild.“ Auch wir gratulieren Frau Kohlwes-Sibbert ganz herzlich zur Ehrennadel des Kreises und danken ihr und ihrem ganzen Team für dieses enorme und vorbildhafte Engagement in dieser guten Einrichtung. Möge die Arbeit auch in den nächsten Jahren mit Freude und Erfolg weitergehen. Die Kleidergarage befindet sich im Untergeschoss des Gemeindehauses

und ist über den Pasterstieg zu erreichen. Der Laden ist von Montag bis Freitag 9 - 11:30 Uhr und 15 - 17 Uhr geöffnet, in den Ferien nur vormittags.

■ PASTOR LUTZ THIELE



Die „Kleidergarage“ weiterhin auf Erfolgskurs

Die „Kleidergarage“ kann wieder einmal auf ein positives Jahr zurückblicken: Es wurden sehr viele gute Kleidungsstücke abgegeben, die erfreulich viele Abnehmer fanden, d.h. wir konnten unsere Einnahmen etwas steigern. Und – nicht zu unterschätzen! – alle fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen waren mit Eifer dabei und werden auch weiterhin ihre Zeit und Energie einbringen.

Die Einnahmen aus dem Jahr 2023 gaben wir weiter an:

Die Plöner Tafel; die Plöner Pfadfinder „Seeschwalben“; das Plöner Ehepaar Kehl, „Zahnärzte ohne Grenzen“ auf Kapverden; Verein Lutherkirche; Frauenhaus Preetz und bei AMPO in Burkina Faso ermöglichten wir durch unsere finanziellen Beiträge die Operation eines Mädchens und den Deutschkurs

von drei Jugendlichen beim Goethe Institut, und wir übernahmen auch noch eine weitere Ausbildungspatenschaft.

Im November wurden wir durch die Plönerin Elena Flemke aufmerksam gemacht auf eine Hilfsaktion, die der Ahrensburger Turn- und Sportverein von 1874 e.V. durchführte. Ein ukrainischer Volleyballlehrer dort organisierte Transporte von Hilfsgütern direkt an Kinder- und Altenheime in der Ukraine, an denen wir uns beteiligten.

Am Tag des Ehrenamtes – 5. Dezember 2024 – gab es vom Kreis Plön Auszeichnungen. **Auch die „Kleidergarage“ wurde geehrt.**

Wie es in der Laudatio u.a. hieß: „Hier werden nicht nur Kleidungsstücke gesammelt, sortiert und günstig weitergegeben, sondern auch Werte wie

Nächstenliebe, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft gelebt“. Und: „Liebe Frau Kohlwes-Sibbert, mit der „Kleidergarage“ haben Sie nicht nur unzähligen Menschen geholfen, sondern auch die Gemeinde bereichert. Sie haben einen Ort geschaffen, der weit mehr ist als nur ein Secondhand-Laden. Hier findet man nicht nur Kleidung, sondern auch Hoffnung und ein starkes Zeichen dafür, dass jeder Beitrag zählt“. Über die Auszeichnung habe ich mich sehr gefreut, aber auch betont, dass ich sie stellvertretend entgegennehme für all die vielen ehrenamtlichen Frauen, die in den 40 Jahren mitgearbeitet haben und ohne die es die „Kleidergarage“ heute nicht geben würde.

Jetzt ist es schon wieder so weit: Wir können erfreulich viel Geld verteilen und der Arbeitsausschuss der „Kleidergarage“ wird in nächster Zeit zusammenkommen und beschließen, an wen wir die Einnahmen 2024 weitergeben.

■ SONJA KOHLWES-SIBBERT LEITERIN

Hildegard Mersmann, Kreispräsidentin
Björn Demmin, Landrat
Sonja Kohlwes-Sibbert, Leiterin
„Kleidergarage“ beim Eintrag ins „Goldene Buch“ des Kreises



Yuval Noah Harari (2024).

Nexus: Eine kurze Geschichte der Informationsnetzwerke von der Steinzeit bis zur künstlichen Intelligenz.

Die Menschheit hat sich aus Afrika über die ganze Erde verbreitet. Der Grund für diesen Erfolg ist unsere einzigartige Fähigkeit, zusammenzuarbeiten. Wir arbeiten zusammen unter gemeinsamen Narrativen, zum Beispiel einer gemeinsamen Währung, die durch Informationsnetzwerke transportiert werden. Die Geschichte von Informationsnetzwerken ist der Gegenstand des neusten Buchs des israelischen Historikers Yuval Harari. Nach seiner kurzen Geschichte der Menschheit (Sapiens), und seiner düsteren Vision für unsere Zukunft (Homo Deus), gibt Harari uns nun eine Geschichte von Geschichten. Denn das sind sie, die Informationsnetzwerke, von denen er spricht, die Überträger von Geschichten. Dabei geht er von weit vor der Erfindung der Schrift vor 5000 Jahren, als alle Literatur mündlich war, bis zur künstlichen Intelligenz der Gegenwart. Dazwischen betrachtet Harari Informationsnetzwerke wie die Bibel, den Hexenhammer im ausgehenden Mittelalter, und die gegenwärtige KI. Auf Katzenbildern trainiert, ist unsere KI nun in der Lage, für die iranische Polizei einen Kopf mit Hijab von einem ohne zu unterscheiden. Harari ist am stärksten bei seinen geschichtlichen Beispielen. Die Lösung nicht-existenter Probleme, zum Beispiel das Problem von Hexen, hat es

ihm besonders angetan. Der schier fiktionale Charakter unserer Welt scheint bei ihm auf, Staaten, Währungen, Hierarchien und Hexen verschwinden, wenn wir gemeinschaftlich aufhören, an sie zu glauben. Bei dem Wort "Informationsnetzwerk" mag man gerne naiv denken, Information entspreche Wahrheit. Je mehr Information, desto mehr Wahrheit. Aber Harari erinnert uns daran, dass die Betreiber von Informationsnetzwerken oft weniger der Wahrheit verpflichtet sind, als der öffentlichen Ordnung und ihrer privilegierten Stellung darin. Den Widerruf von Fact-Checking bei Facebook auf Wunsch einer neuen Regierung neulich passt gut zu Hararis Analyse. Besonders gefährlich sind laut Harari Zeiten, in denen sich ein vorherrschendes Informationsnetzwerk ändert, denn dann ändert sich die Welt. In einer solchen Übergangsphase sieht er die Menschheit augenblicklich durch das Aufkommen von KI, wie sie etwa in ChatGPT für jeden verwendbar geworden ist. Dabei geht Harari meiner Meinung nach zu weit, wenn er sagt, KI sei kein Werkzeug, sondern ein Akteur. Das wäre wie zu sagen, ein Hammer ist kein Werkzeug, sondern ein Akteur, insbesondere dann, wenn ich mir damit gerade auf den Daumen gehauen habe.

Aber neue Technologien haben genau diese Eigenschaft, dass sie als Akteure, also als Wunder, wahrgenommen werden, bis wir uns so an sie gewöhnt haben, dass wir sie als Werkzeuge begreifen können. Zum Beispiel klingt "Automobil", selbst-beweglich, nach Wunder. Aber wer unter die Motorhaube geschaut hat, versteht schnell, dass sich da nichts von selbst bewegt. Unbestritten ist jedoch, wie unheimlich KI vielen von uns heute begegnet: als eigenständiger Akteur mit eigenem Willen und eigener Intelligenz, kurz, eigenem Leben. Dabei ist KI in Wirklichkeit wesentlich weniger lebendig als der Corona-Virus, von echten Lebewesen ganz zu schweigen. Nichtsdestotrotz hat Harari eine fulminante Geschichte der Informationsnetzwerke geschrieben, die unser Leben von Anbeginn der Geschichte so grundlegend geprägt haben, dass die aktuellste Fassung jeweils nur schwer als Menschenwerk wahrgenommen werden kann.

Spannend geschrieben und engagiert argumentiert, bekommen sogar wir Protestanten speziell was zu kauen. Nur durch den Glauben, sagt Harari, sei besonders kompatibel mit der hypermodernen Idee eines digitalen Metauniversums. Alles nur im Kopf, kein Körper, so könnten wir uns selbst abhandeln kommen.



Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V. Veranstaltungen

Unsere nächsten Termine in 2025:

Sonntag, 30. März

16.00 Uhr, KNUPPENE aus Malente spielt Folk aus Nord

Sonntag, 6. April

17.00 Uhr, „INNER TRADITION“- Irische Klänge, Folksongs

Samstag, 19. Juli

19.00 Uhr Chorkonzert mit VOCAPELLA

Sonntag, 5. Oktober

17.00 Uhr, Kieler Folk Quartett „YOUNGER THAN EVER“- Folk und Rock aus aller Welt-Teil 3

Sonntag, 2. November

16.00 Uhr, Jugendgospelchor Bad Oldesloe unter der Leitung von KMD Henning Münther

Sonntag, 7. Dezember

17.00 Uhr, Plattdeutscher Abend mit Bärbel Bierend und ehr Riedfiddellüüd

Wegen möglicher Änderungen beachten Sie bitte die Infos in den Zeitungen und auf der Homepage: WWW.KIRCHE-KLEINMEINSDORF.DE

Aktuelles vom Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V.

Der Januar 2025 startete für die Lutherkirche mit 2 schönen Konzerten, bei denen nicht alle Interessierten einen Platz bekommen konnten. Es sind 100 Sitzplätze, mehr sind aus Sicherheitsgründen leider nicht erlaubt.

Viktoria von Flemming schenkte uns anlässlich des 20jährigen Vereinsbestehens eine wunderschöne schmiedeeiserne Rankhilfe, die als Kunstobjekt einen Platz im Inneren der Lutherkirche bekam.

Die Versiegelung des Fußbodens war erfolgreich – zunächst einmal bröselte es nicht mehr (Salpeterausblühungen). Da wir von sehr lieben Menschen Spenden bekamen, wird es noch vor Ostern einen neuen Teppichläufer geben. Nach 20 Jahren ist der Antirutsch-Schaumrücken des bisherigen Läufers fast aufgelöst, das birgt eine Unfallgefahr!

Wir wünschen und freuen uns weiterhin über viele Gäste bei den Veranstaltungen – Sie sind alle willkommen ☺.

Herzliche Grüße, ein schönes Frühjahr und FROHE OSTERN!

■ ANGELIKA HEISCH





„Das ist doch nicht lustig!“



Cartoon „Christ?!... Ach!“ (Thomas Pläßmann). <https://www.shop.onk.de/5006/parkplatzschild>

Kirche, Glaube und Humor? Das ist doch nun keine passende Wort-Konstellation, denken Sie? Warum nicht? Fällt uns nichts Lustiges ein, wenn man von „Kirche“ spricht? Zugegeben. Hinsichtlich der Jahrhunderte an Geschichte, in der im Namen der Kirche auch Unmenschliches widerfahren ist und zu lesenden „Fehlritten“ und Missstimmungen aktuellerer Zeiten, fällt einem das Lachen da nicht sofort ein. Aber lösen wir uns doch davon zunächst, denn Nicht-Komisches gibt es ja in allen Unternehmen, Firmen, Büros, Kollegien. Wenn man einmal zurückblickt, wann und in welchen Zusammenhängen man **gut gelaunt** was mit „Kirche“ zu tun hatte, dann ist das aber doch recht häufig: Wie war das noch, als Tante Silvia bei der Hochzeit in der Kirche mit ihrem rosafarbenen Kleid an der Holzbank hängen blieb und das Kleid zerriss? An Tonis eigener Taufe **tanzte** sie - gerade 1 Jahr alt- vorn am Altar an den Händen ihres Papas, freute sich an der eigenen Losgelöstheit und erheiterte die Anwesenden. Pastor S. lud am Heiligabendgottesdienst die Gemeinde zum **Bingo-Spiel** ein, deren Such-Wörter in seiner Predigt eingebettet waren. Beim Kirchen-Café nach manchen Gottesdiensten hier bei uns

werden noch entspannt Gespräche geführt und nicht selten **gelacht**. Was fällt Ihnen noch so ein, wenn Sie überlegen? Haben Sie mal was Komisches erlebt mit „Kirche“? Natürlich ist die „Kirche“ samt ihrer „Bediensteten“ gern das Ziel komödiantischer Kunst; derb erscheint es einem da, denkbar unangemessen zu lachen, denn **über „Kirche“ macht man keine Witze**, das ist ein arges Tabu, aber umso mehr lacht man erst recht über die einen oder anderen Anekdoten. Auch hier gibt es eine heitere Sammlung im Internet, z.B. hier, wenn Sie mögen: <https://www.christliche-witze.de> <https://www.katholisch.de/artikel/14393-erzaehl-doch-mal-einen-witz> <https://witze.net/kirchen-witze>

„Denn wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“



Luther - für seinen rustikalen Humor bekannt - hat diesen Satz in seiner 457sten Tischrede niedergeschrieben.** Theologe mit Humor

Im Mönchtum war das Lachen über lange Zeit verpönt – im Sinne einer einseitig missverstandenen Kreuzestheologie, die vor allem Schmerz und Leiden religiös verehrte. Erst Johannes Climacus, ein Mönch des 7. Jahrhunderts, erklärte: **„Gott will nicht, dass der Mensch traurig ist aus dem Schmerz der Seele; er will vielmehr, dass er aus Liebe zu ihm in seiner Seele lache und fröhlich sei.“**

In dieser Tradition, die insbesondere durch Franz von Assisi fortgeführt worden war, stand auch der Mönch Martin Luther. Gerade als ausgesprochener Kreuzestheologe hatte er Humor.***

Vielleicht wird dank Luthers deshalb in unseren Kirchen wenigstens mit gutem Gewissen gelacht? In jedem Fall: „Nehmen Sie es mit Humor ;-). Ich wünsche allen eine fröhliche Zeit!“

■ MARIANNE BOY

*Foto:Luthergedenkstätte S.A./fotolia/ernsthermann (Fotomontage)
** <https://www.versoehnungskirche-unterbettringen.de/humor>
***<https://www.luther2017.de/martin-luther/geschichte-geschichten/des-reformators-befreites-lachen/index.html>

Amtshandlungen

für den Gemeindebrief

Taufen

[Blurred text]

Zur letzten Ruhe geleitet wurden

[Blurred text]

Trauungen



Gottesdienste

Die Karwoche und Ostern in Plön

Tag	Zeit	Ort	Anlass	Liturg*in
Montag, 14.4.2025	18.00 Uhr	Johanniskirche	Passionsandacht	P. Thiele
Dienstag, 15.4.2025	18.00 Uhr	Johanniskirche	Passionsandacht mit der Seniorekantorei	Pn. Rahnenführer
Mittwoch, 16.4.2025	18.00 Uhr	Johanniskirche	Passionsandacht	Pn. Lubeck
Donnerstag, 17.4.2025	18.00 Uhr	Nikolaikirche	Feierabendmahl	P. Thiele, Theol. Thiele-Petersen
Karfreitag, 18.4.2025	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche - Nikolaikirche	Ökumenischer Kreuzweg	Pn. Lubeck, Pr. Veldbeor
	12.00 Uhr	Kirche zu Niederkleveez	Karfreitags- gottesdienst	Pn. Rahnenführer
	15.00 Uhr	Nikolaikirche	J. S. Bach: „Johannespassion“	Plöner Kantorei
Ostersonntag, 20.4.2025	09.30 Uhr	Kirche zu Niederkleveez	Ostergottesdienst	P. Thiele
	11.00 Uhr	Nikolaikirche	Ostergottesdienst	P. Thiele
Ostermontag, 21.4.2025	11.00 Uhr	Nikolaikirche	Familiengottesdienst	Pn. Lubeck

